

utb.

Elisabeth Heis  
Silvia Mascotti-Knoflach

# An der Schule wachsen

Selbstprofessionalisierung  
von Pädagog:innen



### **Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage**

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln Verlag

Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

*Elisabeth Heis* und *Silvia Mascotti-Knoflach* sind Professorinnen in den Bereichen Bildungswissenschaften und Pädagogisch-Praktische Studien an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Die Autorinnen verfügen über Lehrämter des Pflichtschulbereichs mit mehrjähriger Schulpraxiserfahrung und abgeschlossenen Doktoratsstudien in Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Innsbruck.

Die Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Autorinnen sind u.a. die Intensivierung des Theorie-Praxis-Bezuges in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog:innen, die Aktivierung von Studierenden und Praxislehrpersonen für berufsfeldbezogenes Forschen und die Begleitung bei der personalen und sozialen Kompetenzentwicklung von Lehrer:innen im Sinne eines professionellen Berufskontinuums.

Elisabeth Heis  
Silvia Mascotti-Knoflach

**An der Schule wachsen**  
**Selbstprofessionalisierung**  
**von Pädagog:innen**

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2022

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch  
sind erhältlich unter [utb.de](http://utb.de) und [elibrary.utb.de](http://elibrary.utb.de)

Das digitale Arbeitsmaterial zu diesem utb+ finden Sie unter  
<https://www.utb.de/doi/suppl/10.36198/9783838559216>

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2022.Kl. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Kay Fretwurst, Spreeau.

Abbildung Umschlagseite 1: sarayut / istock.

Einbandgestaltung: Agentur Siegel, Stuttgart.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2022.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5921

ISBN 978-3-8385-5921-6 digital

ISBN 978-3-8252-5921-1 print

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1 Theoriebasierte Zugänge zum pädagogischen Forschungsfeld</b> .....	13
1.1 Anforderungen und variable Bedingungen für Pädagog:innen .....	14
1.1.1 Gesellschaftliche Rahmung .....	14
1.1.2 Institutionelle Rahmung .....	18
1.1.3 Personorientierte Rahmung.....	24
1.2 Forschungszugänge zum pädagogischen Feld .....	29
1.2.1 Handlungs- und Aktionsforschung .....	30
1.2.2 Praxisforschung .....	35
1.2.3 Evaluationsforschung .....	37
1.3 Forschender Habitus im Sinne einer theoriebezogenen Praxiskompetenz .....	40
1.3.1 Forschendes Lehren.....	41
1.3.2 Forschendes Lernen .....	43
<b>2 Pädagogische Haltung – Wertorientierung</b> .....	47
2.1 Personbezogene Faktoren .....	48
2.1.1 Lehrer:inneneigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale .....	48
2.1.2 Identifizierung personbezogener Faktoren .....	55
2.2 Berufsrollenbezogene Faktoren .....	58
2.2.1 Die EPIK-Domänen.....	58
2.2.2 Subjektive Theorien und Berufsrollenidentität .....	61
2.3 Wertgeleitete Erziehungs- und Unterrichtsarbeit .....	64
2.3.1 Komponenten der Identität .....	65
2.3.2 Auseinandersetzung mit den eigenen Wertvorstellungen als Basis für Wertvermittlung.....	66
2.3.3 Personorientierte Pädagogik .....	76
<b>3 Selbstanalyse – in der aktuellen beruflichen Situation persönliche   Potentiale erkennen</b> .....	83
3.1 Berufsbiographische Perspektiven .....	84
3.1.1 Theoretischer Input zur Berufswahlmotivation von Pädagog:innen.....	84
3.1.2 Selbstexploration in der aktuellen beruflichen Situation .....	86

3.2	Bewusstmachung von persönlichen Potentialen .....	88
3.2.1	Kompetenzorientierung und -entwicklung.....	89
3.2.2	Stärken-Schwächen-Management.....	92
3.3	Selbstanalyse im pädagogischen Alltag .....	98
3.3.1	Implizites Handlungswissen .....	98
3.3.2	Reflektiertes Handlungswissen .....	99
<b>4</b>	<b>Selbst- und Fremdeinschätzung .....</b>	<b>103</b>
4.1	Subjektive Wahrnehmung und Selbstbeobachtung .....	104
4.1.1	Innehalten und achtsam für sich selbst werden.....	104
4.1.2	Realistische Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung.....	105
4.2	Subjektive Wahrnehmung und Fremdbeobachtung .....	108
4.2.1	Das Paradox der Empathie .....	108
4.2.2	Von der Schwierigkeit, zwischenmenschliche Fähigkeiten zu erkennen .....	110
4.2.3	Beobachtungs- und Beurteilungsfehler .....	111
4.2.4	Fehlerquellen bei der/dem Beobachteten .....	114
4.2.5	Zum Abgleich von Selbst- und Fremdbild.....	115
4.3	Zur Komplexität von Beobachtung im pädagogischen Kontext .....	117
4.3.1	Perspektiven der Lehrperson als Beobachter:in .....	117
4.3.2	Beobachtungen festhalten .....	120
4.3.3	Beobachtungen als differenzierte Beschreibungen.....	124
<b>5</b>	<b>Selbststeuerung und Selbstevaluation.....</b>	<b>133</b>
5.1	Prozessmodelle zur Verhaltensänderung .....	134
5.1.1	Das Rubikon-Modell .....	134
5.1.2	Die sieben Phasen der Veränderung nach Löhr.....	135
5.1.3	Das Züricher Ressourcenmodell.....	138
5.2	Ausgewählte Handlungsstrategien zur Verhaltensänderung .....	139
5.2.1	Zeitplanung .....	139
5.2.2	Selbstmotivation .....	140
5.2.3	Achtsame Selbstführung.....	142
5.3	Analyseinstrumente zur Selbstevaluation .....	145
5.3.1	Die SOFT-Analyse .....	145
5.3.2	Das Davidson-Modell .....	146
5.4	Praktische Möglichkeiten zur Selbststeuerung und Selbstevaluation .....	152
5.4.1	Veränderung konkreter Verhaltensweisen am Beispiel eines Praxisprojektes .....	152
5.4.2	Das Davidson-Modell im pädagogischen Kontext.....	157

<b>6 Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge</b> .....	163
6.1 Selbstwertstärkung .....	164
6.1.1 Annäherungen zum Selbstwert .....	164
6.1.2 Komponenten des Selbstwerts .....	166
6.1.3 Blockaden und Hindernisse des Selbstwerts .....	173
6.2 Selbstwirksamkeit .....	175
6.2.1 Selbstwirksamkeit als Einflussgröße und Ressource .....	175
6.2.2 Ansatzpunkte zum Fördern und Lernen der Selbstwirksamkeit ..	176
6.3 Selbstfürsorge .....	179
6.3.1 Gefährdungspotentiale und Belastungen im Lehrberuf.....	179
6.3.2 Selbstdistanzierung.....	183
6.3.3 Burnout-Prophylaxe und Salutogenese .....	186
6.4 Selbstregulation mittels praktischer Impulse .....	192
6.4.1 Impulse zur Selbstfürsorge.....	193
6.4.2 Impulse zur Selbstwirksamkeit .....	196
6.4.3 Impulse zum Selbstwert .....	199
 <b>Ausblick und Visionen</b> .....	 205
 <b>Verzeichnisse</b> .....	 217
Abbildungsverzeichnis .....	217
Literaturverzeichnis .....	218



## Einleitung

Mit welchen Anforderungen sind Sie als Pädagog:in heute konfrontiert?  
 Inwieweit spielen dabei personbezogene Faktoren für Sie eine Rolle?  
 Wie können Sie ihr Neugierverhalten und Ihre Motivation immer wieder herstellen?  
 Wann werfen Sie einen kritischen Blick auf Ihren Berufsalltag?  
 Was trägt für Sie zu einer effizienten Selbstanalyse bei?  
 Welche Strategien können Ihre Veränderungsprozesse begleiten?  
 Wie können Sie Ihre Freude am Lehrberuf erhalten?

In diesem Buch werden Möglichkeiten offeriert, die deutlich machen, dass Pädagog:innen – auch trotz schwieriger Umstände – „An der Schule wachsen“ können. Vor dem Hintergrund bildungspolitischer Diskussionen wird zunehmend vergessen, dass es in der Schule letztendlich um die Erfassung des Menschen in seiner Ganzheit geht. In der gegenwärtigen, sich stark und rasch verändernden Welt wird jedoch deutlich, dass Pädagog:innenhandeln vermehrt auf verlässlichen Beziehungsstrukturen aufbauen soll und der Ausspruch „Erziehung ist Beziehung“ erneut an Aktualität gewinnt. Pointiert formuliert dies Classen-Bauer (2017, S. 232):

„Es ist eindeutig, dass die menschliche Gesellschaft immer einem Wandel unterliegen wird, dass sich das Menschenbild verändert, dass es immer wieder neue Herausforderungen geben wird, auf die man auch in der Pädagogik reagieren muss.“

Ein professionelles pädagogisches Handeln soll allerdings keinem unreflektierten Zeitgeist entspringen, sondern prospektiv und reflexiv orientiert sein.

Das Buch will einen Beitrag dazu leisten, mit realistischem Blick auf den Pädagog:innenalltag konkrete Handlungsimpulse für eine angeleitete Praxisanalyse und/oder Selbstreflexion zu setzen, die für angehende Pädagog:innen und solche mit längerer Berufserfahrung persönlichkeitsstärkende Maßnahmen beinhalten. Dies erfolgt sowohl im Hinblick auf die wissenschaftlich aufgezeigten Möglichkeiten als auch basierend auf dem Erfahrungshintergrund der beiden Autorinnen, die solche Projekte bereits in der Praxis begleitet, evaluiert und publiziert haben. Im vorliegenden Band werden durch pädagogische Fallgeschichten, Beobachtungsaufzeichnungen, grafische Darstellungen sowie deren Analysen beispielhafte Szenen aus dem Pädagog:innenalltag veranschaulicht und ausgewertet sowie theoretische Überlegungen und wissenschaftliche Querverbindungen geschaffen. Ergänzend dazu gibt es digitales Zusatzmaterial, das von den Autorinnen entwickelt wurde und der vertieften Auseinandersetzung und Übung dient. Auf diese Weise kann das Buch auch

als Basisliteratur für die Lehramtsausbildung eine forschungsbasierte Vernetzung pädagogischer Theorien mit dem Schul- und Erziehungsalltag ermöglichen.

Das **Kapitel 1 „Theoriebasierte Zugänge zum pädagogischen Forschungsfeld“** zeigt die Notwendigkeit auf, dass der erhöhte Qualitätsanspruch an den Lehrberuf es mit sich bringt, dass Lehrpersonen vermehrt im Sinne eines lebenslangen Lernens an ihrer Professionalität arbeiten. Zudem bietet das pädagogische Feld eine Vielzahl an Möglichkeiten, forschungsorientiert Erkenntnisse zu gewinnen, die für die pädagogische Arbeit genutzt werden können. Dies kann einerseits im Sinne von bottom up passieren, wenn aus wissenschaftlichen Inputs heraus die pädagogische Praxis beeinflusst wird, andererseits, wenn sich im pädagogischen Feld Fragestellungen ergeben, die einer genaueren wissenschaftlichen Überprüfung bedürfen. Das Ziel pädagogisch-reflektierender Bemühungen soll in einem forschenden Habitus münden, der sich in der Einstellung und Haltung der Lehrperson zum und im Lehrberuf zeigt. Die Haltung von Pädagoginnen und Pädagogen ist die Basis für deren Wirken und kann nur individuell erarbeitet werden.

Im **Kapitel 2 „Pädagogische Haltung – Wertorientierung“** werden person- und berufsrollenbezogene Faktoren näher erläutert. Personbezogene Faktoren bestimmen die pädagogische Haltung und Wertvorstellungen wesentlich mit. Da die Berufsrolle von verschiedenen Kontexten beeinflusst wird, werden diese aufgezeigt und einer praxiserprobten Betrachtung unterzogen. Durch den permanenten Diskurs über Wertvorstellungen aus mehreren Perspektiven – mit Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern, pädagogisch Verantwortlichen, etc. – kann eine verantwortungsbewusste Wertevermittlung angebahnt werden.

Das **Kapitel 3 „Selbstanalyse – in der aktuellen beruflichen Situation persönliche Potentiale erkennen“** versucht der ursprünglichen Berufsmotivation auf die Spur zu kommen und dabei zu prüfen, inwieweit diese noch Gültigkeit hat. Manche Motivationselemente sind vielleicht berufsbezogene Überzeugungen – im Sinne von Bleibemotiven – geworden. Ebenso kann es sein, dass andere Aspekte, die im Laufe des Arbeitslebens dazugekommen sind, Einfluss auf die berufliche Zufriedenheit ausüben. Nicht unterschätzt werden darf in diesem Zusammenhang die Bewusstmachung der individuellen Potentiale, da die eigenen Kompetenzen, Stärken und Schwächen jeden Moment der beruflichen Existenz beeinflussen.

Im **Kapitel 4 „Selbst- und Fremdeinschätzung“** werden Wege aufgezeigt, die vom Innehalten über die Achtsamkeit sich selbst gegenüber und in Abstimmung mit Fremdbeobachtung hin zu einer realistischen Selbsteinschätzung führen können, um zu einem möglichst objektiven Selbstbild zu gelangen. Voraussetzung dafür ist, dass Pädagog:innen immer wieder ihren beruflichen wie auch privaten Alltag kurz unterbrechen. Eine möglichst realistische Selbstreflexion bedarf der Einbeziehung einer Außenperspektive. Im Kontext von Selbst- und Fremdeinschätzung gibt es allerdings viele Fehlerquellen, die zu Falscheinschätzungen führen können. Deshalb

ist es wichtig, diese zu kennen, um im pädagogischen Kontext strukturiert und differenziert sich selbst und andere zu beobachten.

Im Zentrum von **Kapitel 5 „Selbststeuerung und Selbstevaluation“** steht das Erforschen des eigenen Verhaltens und Handelns im persönlichen Berufsfeld. Ausgehend von Prozessmodellen zur Veränderung persönlicher Verhaltensweisen soll die Bereitschaft zur Verhaltensmodifikation angebahnt werden. Zur Veranschaulichung dienen zahlreiche von den Autorinnen in der Lehrer:innenausbildung und Lehrer:innenfortbildung erprobte Beispiele und Übungsimpulse. Dabei wird der Reflexion und Effizienz des angestrebten Verhaltens besonderes Augenmerk geschenkt, um nicht in einem Verhaltenstraining stecken zu bleiben, sondern die eigene Person im Umgang mit dem erlebten Verhalten zu stärken. Theorie- und Forschungswissen kann über die Vermittlung der Praxis in handlungswirksames Wissen transformiert und rücküberführt werden.

Dass es dabei nicht zu sogenannten „Reflexionskurzschlüssen“ kommt, wird im **Kapitel 6 „Selbstwert, Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge“** angeregt, der eigenen pädagogischen Haltung, Wertorientierung und persönlichen Ressourcen nachzuspüren und sich derer bewusst zu werden. Professionalisierungsschritte können auch darin bestehen, dass die im Buch vorgestellten Themen zur Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Selbstevaluation und dem Involviertsein in diversen Beziehungsfeldern traditionelle Gestaltungsmuster aufbrechen und einen Perspektivenwechsel einleiten. Das Buch schließt mit **Ausblick und Visionen**, in welchen thematisiert wird, dass im Berufsleben Herausforderungen dazugehören und jede Lehrperson akzeptieren und lernen wird ... *den Stürmen zu trotzen*. Für eine zukunftsfähige Schule und Bildung entwerfen Bildungswissenschaftler:innen und -organisationen konkrete Vorschläge im Sinne von ... *wohin die Richtung weist*, in welchen sie erforderliche Entwicklungen aufzeigen. Selten kommen künftige Lehrpersonen zu Wort und deshalb wurde ihnen in ... *träumen dürfen* Raum gegeben. Zitate und Kurzbeschreibungen zeigen auf, wie sich Lehramtsstudierende Schule, Unterricht und die Rolle als Lehrperson in einem Zukunftsentwurf vorstellen.

### **Wertvolle Ansatzpunkte und konkrete Übungsmöglichkeiten beinhaltet das Buch für verschiedene Personengruppen:**

- Für Dozierende in der Aus-, Fort- und Weiterbildung als Impulsgeber für Lehr-, Coaching- und Mentoringprozesse.
- Für Studierende an Pädagogischen Hochschulen bzw. Universitäten als Unterstützung zur Praxisanalyse und/oder Selbstreflexion.
- Für Berufseinsteiger:innen als wertvolle Hilfestellung für einen gelungenen Start.
- Für Mentor:innen, zur systematischen und strukturierten Begleitung der von ihnen betreuten Kolleg:innen beim Berufseinstieg.
- Für erfahrene Pädagog:innen, die ihren Berufsalltag lieber alleine reflektieren, können die im Buch vorgestellten Handlungsimpulse zur Persönlichkeitsstärkung beitragen.

- Für Pädagog:innen, die gruppenreflexive Prozesse bevorzugen, können die angebotenen Module auch in selbstorganisierten Interventionsgruppen Verwendung finden.
- Für Verantwortliche im Bildungsbereich als Anregungen für Entwicklungsimpulse und als Grundlage für Steuerungsprozesse.

Das Buch kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Pädagog:innen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern eine Fundierung, Distanzierung und erneute Kontextualisierung zu ermöglichen. Gestärkt können diese ihre Schüler:innen dann in deren Selbstbildung unterstützen und auf ihrem individuellen Lebensweg so begleiten, dass sie ihre Zukunft zuversichtlich entwerfen können und Gestalter:innen der persönlichen Lebensumstände werden. Der vorliegende Band dient als wertvoller Begleiter, um den Beruf mit Freude ein Leben lang auszuüben und an der Schule wachsen zu können.

Wir danken den Studierenden und Praxislehrpersonen im Universitäts- und Hochschulraum Tirol, deren Beiträge eine wesentliche Grundlage für die Beispieltex-te boten.

### **Digitale Teile**

Im vorliegenden Buch wird zu jedem Kapitel qualitativ hochwertiges digitales Zusatzmaterial bereitgestellt. Dieses dient der Ergänzung, Vertiefung und Übung. Verwendet werden können diese Materialien in der Lehrer:innenaus-, -fort- und -weiterbildung, ebenso in der individuellen Selbstprofessionalisierung von Pädagog:innen. Die digitalen Teile in Form von Arbeitsblättern, Textimpulsen, Aufgaben, Kopiervorlagen, etc. sind über das Symbol



### **Digitaler Anteil**

kenntlich gemacht und können über den jeweiligen link abgerufen werden.

Selbstreflexive Prozesse tragen in allen Phasen des Pädagog:innen-Lebenslaufs dazu bei, den zentralen Anforderungen im Lehrberuf Stand zu halten. Ein professioneller Umgang damit dient der Berufszufriedenheit von Lehrpersonen und der Beziehungsgestaltung mit sich und anderen.

Das Lehr- und Studienbuch gliedert sich in sechs Module, die jeweils mit fundierter Theorie und von den Autorinnen praxiserprobten Ansätzen den schulischen Alltag chancen- und ressourcenorientiert thematisieren.

Dieses Buch richtet sich an Pädagog:innen aller Schularten, Lehramtsstudierende und Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten.



**utb+** Das Lehrbuch mit dem digitalen Plus

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-5921-1



9 783825 259211



QR-Code für mehr Infos und Bewertungen zu diesem Titel

[utb.de](http://utb.de)